

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 74/2012	Sitzungstermin 22.05.2012	öffentliche Sitzung
Federführung: Fachbereich I		FBL: Herr Heller SB:	
An den Rat mit der Bitte um	X Beschlussfassung	Mitzeichnung durch	
		Bürgermeister	
	Kenntnisnahme	Beigeordneter	
<u>Haushaltsmäßige Auswirkungen:</u>			
X Vorlage berührt nicht den Haushalt.			Fachbereichsleiter
Mittel verfügbar bei PSK		Euro	Sachbearbeiter
über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei PSK Deckung erfolgt durch PSK		Euro	Kämmerer, wenn haus- haltsrechtl. Auswirkungen:

TOP 10

Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich "Rufbereitschaft Ordnungswesen"

hier: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Schleiden sowie den Gemeinden Kall und Hellenthal

Beschlussvorschlag:

Gemäß Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 22.05.2012 – TOP 3 – beschließt der Rat die beigefügte Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für das Aufgabengebiet Rufbereitschaft Ordnungswesen mit der Gemeinde Hellenthal und der Stadt Schleiden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt durchzuführen.

Sachdarstellung:

Die Gemeinde Kall hat mit den Kommunen Hellenthal und Schleiden seit Oktober 2011 eine Reihe von Aufgabenfeldern im Hinblick auf die interkommunale Zusammenarbeit untersucht.

Unter anderem wurde überprüft, ob im Bereich Ordnungswesen eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rufbereitschaft zweckmäßig und wirtschaftlich ist. Als Ergebnis liegt nunmehr die gemeinsam erarbeitete Vereinbarung zur Regelung der Rufbereitschaft vor, die als Anlage beigefügt ist. Die Kommunalaufsicht wurde bereits im Vorfeld beteiligt. Die Einbindung der Mitarbeiter und des Personalrates ist erfolgt. Die Umsetzung ist zum 01. August 2012 vorgesehen. Die Kommunen Hellenthal, Kall und Schleiden wollen bis dahin die notwendigen Beschlüsse herbeiführen und das formelle Genehmigungsverfahren zum Abschluss bringen.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass dies ein weiterer Schritt im Rahmen der guten Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen darstellt. Weitere interkommunale Projekte sollen folgen.

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 74/2012	Sitzungstermin 22.05.2012	öffentliche Sitzung
Federführung: Fachbereich I		FBL: Herr Heller SB:	
An den Haupt- und Finanzausschuss mit der Bitte um	Beschlussfassung	Mitzeichnung durch	
	X Fassung eines Empfehlungs- beschlusses an den Rat	Bürgermeister	
	Kenntnisnahme	Beigeordneter	
<u>Haushaltsmäßige Auswirkungen:</u>			
X Vorlage berührt nicht den Haushalt.			Fachbereichsleiter
Mittel verfügbar bei PSK		Euro	Sachbearbeiter
über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei PSK Deckung erfolgt durch PSK		Euro	Kämmerer, wenn haus- haltsrechtl. Auswirkungen:

TOP 3

Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich "Rufbereitschaft Ordnungswesen"
hier: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Schleiden sowie den
Gemeinden Kall und Hellenthal

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für das Aufgabengebiet Rufbereitschaft Ordnungswesen mit der Gemeinde Hellenthal und der Stadt Schleiden zu beschließen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt durchzuführen.

Sachdarstellung:

Die Gemeinde Kall hat mit den Kommunen Hellenthal und Schleiden seit Oktober 2011 eine Reihe von Aufgabenfeldern im Hinblick auf die interkommunale Zusammenarbeit untersucht. Unter anderem wurde überprüft, ob im Bereich Ordnungswesen eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rufbereitschaft zweckmäßig und wirtschaftlich ist. Als Ergebnis liegt nunmehr die gemeinsam erarbeitete Vereinbarung zur Regelung der Rufbereitschaft vor, die als Anlage beigefügt ist. Die Kommunalaufsicht wurde bereits im Vorfeld beteiligt. Die Einbindung der Mitarbeiter und des Personalrates ist erfolgt. Die Umsetzung ist zum 01. August 2012 vorgesehen. Die Kommunen Hellenthal, Kall und Schleiden wollen bis dahin die notwendigen Beschlüsse herbeiführen und das formelle Genehmigungsverfahren zum Abschluss bringen. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass dies ein weiterer Schritt im Rahmen der guten Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen darstellt. Weitere interkommunale Projekte sollen folgen.